

Den Berufsweg mit neuen Augen sehen

ZUG Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der FMS Zug nahmen Einblick in eine fremde Arbeitswelt.

Während des einwöchigen Seitenwechsels arbeiteten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise auf einem Bauernhof, in einer Autowerkstatt, in einer Bäckerei oder in einer Bibliothek. Ihre Erfahrungen setzten die Schülerinnen und Schüler anschliessend gestalterisch um und schufen Kunstobjekte, die an der Vernissage der Ausstellung «Seitenwechsel 2014» am 24. Oktober erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Kunstobjekte

Aline Meier arbeitete während einer Woche als Bildhauerin. Dabei lernte sie, dass nicht nur Holz, sondern auch Steine verwittern. Diese Erkenntnis setzte Aline in ihrem Kunstobjekt mit einem grossen Ast um, den sie zusätzlich mit Sand bearbeitete. Unterhalb des Astes

finden Zeichnungen mit bildhauerischen Motiven ihren Platz. Beim Kunstobjekt von Evi Huonder steckt eine Motorsäge in einem Sägemehlhaufen.

Wanderschuhe lassen auf einen harten Alltag in der Natur schliessen, was mit einer Videoinstallation über das Fällen der Bäume verdeutlicht wird.

Von einem «kreativen Chaos» spricht Vinzenz Gilabert, Rektor der FMS Zug, an der Vernissage, als er über den Prozess von der Entstehung bis hin zum fertigen Kunstwerk berichtet. Er freut sich nun über die gelungenen Ausstellungsstücke. «Die Schülerinnen und Schüler nehmen vielfältige Erfahrungen vom Seitenwechsel-Arbeitsplatz mit. Sie sehen danach ihren Schulalltag und den eigenen Berufsweg mit neuen Augen.»

«Fokussiert»

Konrad Abegg, einer der Leitenden des Seitenwechselprojekts, beschreibt den Prozess von der Erfahrung bis hin zum fertigen Projekt als «fokussiert». Er staunt über die entstandenen Kunstobjekte. Für ihn war die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ebenfalls ein Seitenwechsel, da er ansonsten selber als Künstler tätig ist. Gemeinsam mit Heinz Häberli, Beat Schmid und Stephan Rappo hat er die jungen Künstler zu Höchstleistungen animiert und ist ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

FÜR DIE FMS ZUG:
STEFANIE MICHEL



Aline Meier hat sich während des Seitenwechsels mit Bildhauerei beschäftigt.

PD/Beat Schmid-Maibach